Protokoll zum 9. Forschungskolloquium in Karlsruhe, 15. – 16. November 2014

1.Zusammenfassung des Treffens

Am 15. und 16. November 2014 fand das 9. Kolloquium der Forschungsgruppe Mediation in Karlsruhe statt.

An diesem Wochenende hatten wir das Vergnügen die Räumlichkeiten der Firma Stemmer nutzen zu dürfen.

Mit ihren Vorträgen bereicherten dieses Mal

* Daniel Fittje (Uni Oldenburg)
* Sophie Thomas (FH Düsseldorf)
* Gisela Kohlhage (Uni Bielefeld)

und

* Jürgen von Oertzen (Einigungshilfe, Karlsruhe)

das Treffen.

*Daniel Fittje* erforscht für seine Dissertation derzeit im Raum Oldenburg welchen langfristigen Einfluss die Ausbildung von Jugendlichen zu Schülerstreitschlichtern auf deren Verhalten, auch im außerschulischen Kontext, hat.

*Sophie Thomas* führte für ihre Masterarbeit eine qualitative empirische Untersuchung zum Thema „Mediation und Empowerment“ durch. Der Fokus liegt hierbei auf der Befragung von MediatorInnen mit einer politisch links anzusiedelnden Gesinnung.

*Gisela Kohlhage* befasst sich in ihrer Dissertation mit der Frage ob Mediation gerechter ist als das Sulhverfahren und die juristische Gerechtigkeit. Um dieser Frage nachgehen zu können, beleuchtet sie den Begriff der Gerechtigkeit aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

*Jürgen von Oertzen*  Vortrag „Bin ich gut?“ folgt nicht nur der Frage der Qualitätserforschung der eigenen Mediation und wie diese messbar sein könnte, sondern regt auch dazu an die eigene „trainierte Intuition“ in Mediatonsverfahren situativ angemessen zu nutzen.

2. Das 10. Kolloquium

Das 10. Kolloquium der *Forschungsgruppe Mediation* ist für das Frühjahr 2015 angedacht in Bielefeld, Bonn, Hamburg, Köln oder ….!?!

3. Das Fortschreiten der Online ‐ Literaturdatenbank (internes Projekt)

Im Prinzip steht das Grundgerüst der Datenbank, sie möchte „nur“ noch gefüllt werden. Alle Mitwirkenden sind momentan sehr durch andere Projekte beansprucht, so dass sie nur langsam wachsen kann.

4. Schaffen einer Austauschplattform für im Bereich der Mediation Forschenden (internes Projekt)

Dieses Vorhaben richtet sich an die Forschenden Deutschlandweit, denn hier soll generiertes Material für Sekundär- und Folgeforschungen bereit gestellt werden.

5. Internationale Ausrichtung mit unterschiedlichen Professuren (internes Projekt)

Langfristig ist eine Verknüpfung mit Frankreich und Polen angedacht.

6. Wolfgang Metzner Verlag

Dieser Verlag bietet WissenschaftlerInnen die Möglichkeit der Publikation ihrer Literatur, sofern sie im Mediationsbereich anzusiedeln ist.